

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund

Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 59 (2018)

Rubrik: Jahresbericht der Stiftung Roothus Gonten 2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Stiftung ROOTHUUS GONTEN 2017

Barbara Betschart

Stiftung und Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich 2017 zu drei Sitzungen getroffen. Hauptthemen der Sitzungen: Notenband «Altfrentsch» / Jubiläumsveranstaltung / Revisionsstelle / Forschungsprojekt Naturjodel / Datenbank ROOTHUUS GONTEN / Umrüstung Telefonanlage / Betriebskonzept / Renovationsplanung.

Betrieb allgemein und Personelles

Im Berichtsjahr konnten wiederum zahlreiche Besucherinnen und Besucher an diversen Veranstaltungen und Kursen im ROOTHUUS GONTEN willkommen geheissen werden.

Die 112 Stellenprozente blieben unverändert: Barbara Betschart 60% (Geschäftsführerin), Bernadette Koller 40% (Administration), Matthias Weidmann 12% (Fachmitarbeiter).

Folgende Mitarbeitende arbeiteten an Projekten des ROOTHUUS GONTEN: Nadja Räss (Projektleitung Naturjodel-Mediathek), Erwin Sager (Projekt Naturjodel-Mediathek), Willi Valotti (Projekt Naturjodel-Mediathek), Erika Koller (Tanzkurse / Zitherkurse), Martin Rusch (Führungen).

Archivierung (Sammeln, Sichern, Erschliessen)

Matthias Weidmann, der für das Archiv zuständig ist, hat im Jahre 2017 an der Groberschliessung von 26 Privat-Nachlässen (Pa.) gearbeitet. Zudem ist der Nachlass Pa.014 von Louise Dörig (Tanzbuch und Einzelblätter) nun feinerschlossen.

Die Online-Verzeichnisse auf unserer Homepage wurden ergänzt und/oder neu aufgeschaltet (www.roothuus-gonten.ch).

Forschung

Naturjodel-Forschungsprojekt

«Für Wissenschaftler der Musikkognition stellen die Naturjodel der Region rund um den Säntis durch ihre arteigene musikalische Form und die enorme Anzahl an individuellen

und unterschiedlichen Naturjodel ein höchst bedeutungsvolles Forschungsgebiet dar. Als speziell interessant für eine gezielte musikkognitive Untersuchung muss die Sammlung von Naturjodel-Transkriptionen und den teilweise vorhandenen Ton-dokumenten im ROOTHUUS GONTEN bewertet werden.» Mit dieser einleitenden Feststellung haben sich die Musikhochschule Luzern und das ROOTHUUS GONTEN gemeinsam um die Finanzierung eines Forschungsprojektes beim Schweizerischen Nationalfonds beworben.

Mit Schreiben vom 29. März 2017 hat der Forschungsrat mitgeteilt, dass er das Projekt «Eine musikkognitive Studie anhand der Sammlung von 1400 Naturjodel im ROOTHUUS GONTEN, Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik» mit einem namhaften Betrag unterstützen werde. Zu dieser Finanzierung kommen Mittel der Hochschule Luzern und des ROOTHUUS GONTEN dazu.

Der Projektstart erfolgte im Spätherbst 2017. Unter der erfahrenen Projektleitung von Prof. Dr. Raymond Ammann, Musikethnologe, Forschungsabteilung Musikhochschule Luzern, werden der Musikwissenschaftler Yannick Wey und die Musikwissenschaftlerin Andrea Kammermann mit einem Arbeitspensum von je 30% diese Untersuchung in drei Jahren durchführen. Die Forschungsarbeit startet im März 2018.



Vermittlung

2017 haben rund 1100 Personen an einer Stobede, einem Kurs, einem Referat teilgenommen oder haben das Haus auf eigene Faust erkundet. Rund 600 Personen (27 Gruppen: Erwachsene und Kinder) haben eine Führung durch das historische Haus gebucht. Insgesamt waren rund 1700 Besucherinnen und Besucher zu Gast im ROOTHUUS GONTEN.

Workshop für Geige

Urchig und schlääzig! Das Haus der Volksmusik und das ROOT-HUUS GONTEN luden erstmals gemeinsam zu einem Kurs ein. Das Workshop-Wochenende war den traditionellen Geigentänzen der Innerschweiz (6. Mai, Haus der Volksmusik) und der Streichmusik im Appenzellerland und dem Toggenburg (7. Mai, ROOTHUUS GONTEN) gewidmet. Die 18 Kursteilnehmerinnen in Gonten profitierten auf unterschiedlichste Weise von der fachkundigen Kursleitung von Noldi Alder und Susanne Bolt.

Akkordzitherkurse

Über das ganze Jahr verteilt fanden sieben Kurse für Akkordzither in verschiedenen Niveaus statt. Diese wurden von Erika Koller und Paolo Imola geleitet. Zur Freude der Kursleitenden waren vom Schnupperkurs über die Fortgeschrittenenkurse I und II bis zu den Zither-Weihnachtstages-Seminaren sämtliche Kurse ausgebucht.



Ferienpass

Am 26. Juli 2017 hatten die Kinder vom Appenzeller Ferienpass die Möglichkeit, einen Zither-Schnupperkurs zu besuchen. Voll Freude wurden die Saiten gezupft. Die Kinder probierten und übten, bis schliesslich schöne Töne und kleine Melodien die Stube erfüllten.

Der 27. Juli 2017 stand unter dem Motto «e Tenzli, e Liedli ond Juchze ode Zaure». Singend, zaurend, hüpfend und tanzend verbrachten die Kinder einen fröhlichen Vormittag. Vielleicht konnte damit der Grundstein für die eine oder andere Jodlerinnen- oder Tänzer-Karriere gesetzt werden. Auf jeden Fall hat das Programm allen Beteiligten grossen Spass gemacht!

Naturjodel-Mediathek

Im Dezember 2015 haben wir unter der Rubrik «Naturjodel» das erste Mal Naturjodel aus den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Toggenburg auf unserer Homepage aufgeschaltet. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Nadja Räss (Vorsitz), Erwin Sager und Willi Valotti, hat 2017 eine weitere Auswahl unter Einbezug von aktiven Jodlerinnen und Jodlern zusammengestellt.

Bei den insgesamt 35 Naturjodel wurde darauf geachtet, dass mindestens eines der folgenden Auswahlkriterien erfüllt ist:

- Der Naturjodel ist frei von Urheberrechten.
- Der Naturjodel wird heute nicht mehr in dieser Form gesungen.
- Der Naturjodel weist eine originelle Vokalisation auf.
- Der Naturjodel wird in einer klangvielfältigen Stimmgebung gesungen.

Dieses Editions-Projekt (Noten-PDF inkl. Vokalisation und Zusatzinformationen plus Audio-Dateien) dient dazu, dass auch Nichtjodler einen Zugang zum Gesang rund um den Alpstein erhalten und alte, vergessene Naturjodel wieder gesungen werden. Dem ROOTHUS GONTEN und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe ist es wichtig zu betonen, dass diese publizierten Informationen nicht abschliessend und schon gar nicht einzig richtig sind.

Die vollständige Sammlung aller zusammengetragener Naturjodel kann auf Anmeldung im ROOTHUS GONTEN eingesehen werden.

Veranstaltungen

Folgende wichtigere Veranstaltungen fanden 2017 im ROOTHUS GONTEN statt:

- Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit / ROOT-HUUS GONTEN: Am 18. Januar 2017 fanden über 100 Besucherinnen und Besucher den Weg ins ROOTHUUS GONTEN. Unter dem Titel «Dur und Moll in der Appenzellermusik» führte Landammann und Stiftungsratspräsident Roland Inauen in die Thematik ein. Barbara Betschart illustrierte mit einer eigens für diesen Anlass zusammengestellten Streichmusik das Thema und flocht verschiedene Erklärungen ein. Die anschliessende Podiumsdiskussion setzte weitere Akzente zum vielschichtigen Thema. Ein reger Gedankenaustausch während des Apéros vervollständigte den spannenden Themen-Abend.
- Am 10. Februar 2017 fand die Stobede mit dem Ausserrhoder Geiger Stefan Düsel statt. Er wurde begleitet von seiner Stammformation «Edelweiss» und vielen weiteren musizierenden und singenden Gästen.
- Am 10. März 2017 führte das ROOTHUUS GONTEN in Zusammenarbeit mit der KlangWelt Toggenburg einen weiteren Singabend mit Nadja Räss durch. Ob Jodelli, Naturjodel oder Ratzliedli, die gut 50 Sängerinnen und Sänger waren



erfreut über die Vielfalt der von Nadja Räss mitgebrachten Stücke und genossen die grosse Singrunde.

- 10 Jahre ROOTHUUS GONTEN – Grund zum Feiern: Zum zehnjährigen Bestehen des ROOTHUUS GONTEN veranstalteten wir am 12. Mai 2017 eine Fachtagung und eine musikalische Feier. Mit Stolz blickten wir dabei auf eine 10-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Am Nachmittag kamen rund dreissig Expertinnen und Experten zusammen, um ausgehend vom bisher Erreichten weitere Entwicklungen der Institution anzudenken. Das Tagungsthema «Wenn Altes inspiriert – Von Archivalien zu neuen Klängen» stellte die Tätigkeiten des ROOTHUUS GONTEN ins Zentrum der Diskussionen. Mit drei Impulsreferaten und der anschliessenden Podiumsdiskussion hielt man sich nicht lange mit dem Erreichten auf, sondern baute gleich eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft.

Die Abendveranstaltung fand im Gasthaus Krone in Gonten statt. Dort trafen sich eine grosse und vergnügte Festgemeinde, viele Freundinnen und Freunde sowie Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter des Zentrums aus nah und fern. Die eingeladenen Musikformationen setzten sich aus Musikerinnen und Musikern aus Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Toggenburg zusammen. Sie zeigten auf eindrückliche und selbstverständliche Weise die ganze Bandbreite der Musik rund um den Säntis.

Ausführlicher Bericht unter: www.roothuus-gonten.ch/ueber-uns/Geschichte_Roothuus.

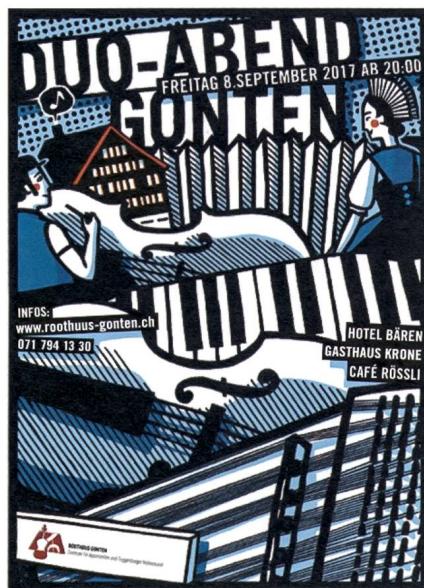




- Alpenländische-Volksmusik-Stobede: In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger VolksLiedWerk fand am 9. Juni 2017 die erste internationale Stobede statt. Die «Wälder Saitenfeger» aus Österreich ergänzten das Appenzeller Instrumentarium mit Konzertzither, Gitarre und der Steirischen Harmonika. Der Höhepunkt des Abends war zweifelsohne das gemeinsame Musizieren über die Landesgrenzen hinaus.
- Bereits zum dritten Mal organisierte das ROOTHUUS GONTEN den im Zweijahres-Turnus durchgeführten Konzertabend in den Gaststätten von Gonten. Am 8. September 2017 fand der Duo-Abend statt. Welche Möglichkeiten (mit verschiedenen Instrumenten, Stilen und Sprachen) man zu zweit

ausschöpfen kann, zeigten uns die eingeladenen Duos auf spannende und vielseitige Weise.

- Der Musiker und Zitherlehrer Paolo Imola weilte für zwei Seminartage im ROOTHUUS GONTEN. Am ersten Seminar-Abend fand eine konzertante Stobede statt. Akkordzither, Violin- und Harfenzither erklangen zusammen mit Hackbrett, Handorgel, Klavier oder Blockflöte. Mit der einheimischen Harfenbegleitung wurden ganz besondere Glanzpunkte gesetzt.
- Stobede mit Barbara Betschart: Am 22. September 2017 fand der Gegenbesuch bei der KlangWelt Toggenburg statt. In der



Klangschmiede fand unter der Leitung von Barbara Betschart eine Instrumental-Stobede statt. Mit ihrer Stammformation «Brandhölzler Striichmusig» eröffnete sie die gut besuchte Stobede. Erfreulicherweise ergänzten sich im Verlaufe des Abends Toggenburgerinnen und Appenzeller im gemeinsamen Spiel auf gelungene Weise.

- Am 20. Oktober 2017 fand die zweite Naturjodel-Stobede statt. Die Naturjodel der Region rund um den Alpstein sorgten für eine schwingende und klingende ROOTHUUUS-Stube und erfreuten Herz und Sinne aller Anwesenden.
- Franz Manser, «Baazlis Franz», der Altmeister auf dem Akkordeon, war unser Stobedegast am 1. Dezember 2017. Es versteht sich, dass dank seines unerschöpflichen Repertoires bis weit nach Mitternacht gespielt, gesungen und getanzt wurde.

Besondere Besuche und Führungen

- 26. Januar 2017: Kulturtag des Gymnasiums St. Antonius, Appenzell, mit Dominik Pérez, Fachlehrperson Geschichte.
- 22. März 2017: Klassenmusizieren des Gymnasiums Friedberg, Gossau, mit Musiklehrer Roland Küng.
- 18. August 2017: Departement des Innern des Kantons St. Gallen, Führung und Jodelkurs.
- 7. September 2017: Vermittlertreffen der Polizeien verschiedener Kantone, Führung und Apéro.
- 8. September 2017: Gemeinderat Altdorf, Führung und Jodelkurs.
- 3. November 2017: Musikschule Appenzell, Schülerkonzert und Stobede «Appenzell Total».
- 13. Dezember 2017: Die Schulkinder von Gonten haben im Advent das ROOTHUUUS GONTEN verzaubert. Damit die Kinder, deren Eltern und viele Gontnerinnen und Gontner nicht nur unser Haus, sondern auch die wunderschöne Weihnachts-Fensterdekoration von innen bestaunen konnten, lud das ROOTHUUUS GONTEN zu einem Glas Punsch und Lebkuchen ein.

Netzwerkpflege

Die Zusammenarbeit mit den Kulturämtern von Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen funktioniert tadellos.

Das ROOTHUUUS GONTEN steht in ständigem Austausch mit dem Haus der Volksmusik in Altdorf. Neben administrativen Fragen geht es dabei primär um die inhaltliche Zusammenarbeit

u.a. in den Bereichen Kurswesen, nationale Kulturbotschaft und nationale Datenbank.

Ebenso pflegen wir eine sehr bereichernde Zusammenarbeit mit der KlangWelt Toggenburg und der Musikhochschule Luzern.

Das ROOTHUUS GONTEN war an vielfältigen Veranstaltungen sowohl rund um den Alpstein als auch in der restlichen Schweiz präsent.

Publikationen

Nachdem einer der wichtigsten Notenbände des ROOTHUUS GONTEN schon seit Jahren vergriffen war, machte sich das ROOTHUUS GONTEN sozusagen ein eigenes Jubiläumsgeschenk: Die Neuauflage des Heftes «Altfrentsch». Die Vorstellung fand am abendlichen Jubiläumskonzert statt mit einer kleinen musikalischen Kostprobe von Matthias Lincke und Markus Flückiger.

